

# ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Inspere, Brasilien

International Business Management – FACT, 3. Semester

August – Dezember

## PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

*Für Brasilien brauchte es nicht allzu viel Vorbereitung. Die Universität schickt dir alle notwendigen Unterlagen für deine Kurswahlen etc. zu. Wichtig ist, dass man alle Unterlagen für das Visum zusammen hat. Diese können der offiziellen Seite der brasilianischen Botschaft entnommen werden. Ich empfehle damit rechtzeitig anzufangen, da viele Unterlagen eine offizielle Apostille benötigen, was einige Wochen in Anspruch nehmen kann. Sobald alle Unterlagen zusammen sind, kann man diese per Post zum Konsulat schicken. Weitere Vorbereitungen haben lediglich ein paar Impfungen eingeschlossen. Ein Sprachkurs war nicht notwendig.*

Wer waren deine Ansprechpartner:innen an der Partnerhochschule?

Fernando Almeida: [fernandona@insper.edu.br](mailto:fernandona@insper.edu.br)

International Office: [international@insper.edu.br](mailto:international@insper.edu.br)

## GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

*Das Studium an der Inspere erinnert sehr an die Schulzeit. Vorlesungen sind eher in kleinem Rahmen und mündliche Mitarbeit ist den Professoren sehr wichtig. Zudem gibt es regelmäßige Hausaufgaben und Quizzes, die auch in der Note berücksichtigt werden. Die Vorlesungen gehen jeweils zwei Stunden und beginnen um 7:30 Uhr. Da ich zur Zeit der Corona-Pandemie in Brasilien war, hatte ich die meisten meiner Kurse online. Allerdings haben viele Professoren auch beides angeboten, online als auch vor Ort. Der Unterrichtsstil ist eher praktisch ausgelegt, sprich viele Gruppenarbeit, eigene Projekte durchführen und viel mündliche Mitarbeit. All das hat oftmals dazu geführt, dass man doch einiges zu tun hatte (vorbereiten und nacharbeiten). Ein Vorteil war allerdings, dass diese Projekte/Hausaufgaben/Quizzes schon einen großen Teil der Note ausmachen. Der restliche Teil der Note besteht aus einer Zwischen- und einer Abschlussprüfung. Insgesamt ist das Niveau der Gasthochschule auf demselben Level wie an der FH Aachen, nur dass der Aufwand sich etwas mehr verteilt über das Semester und man nicht am Ende des Semesters eine Prüfung hat.*

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

- *Consumer Behaviour: Science and Practice: mittelmäßiger Aufwand → viele Gruppenarbeiten*
- *Advanced Topics in Corporate Finance: sehr aufwendig*
- *Advanced Topics in Valuation: sehr aufwendig*
- *Behavioral Economics and Financial Markets: aufwendig*

- *Microeconomics of Banking: mittelmäßiger Aufwand*
- *International Development: Strategies and Practices: mittelmäßiger Aufwand → sehr interaktiv*

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

*Wöchentlich wird ein Portugiesisch-Sprachkurs angeboten für die Austauschstudierenden.*

Wie war die Betreuung der Gaststudierenden?

*Die Betreuung würde ich allgemein als sehr gut erachten. Allerdings sollte man sich direkt daran gewöhnen, dass vieles in Brasilien einfach mehr Zeit in Anspruch nimmt und man nicht am nächsten Tag eine Antwort erhält. Sehr hilfreich ist aber, dass das International Office direkt eine WhatsApp-Gruppe eröffnet und dort werden jegliche Fragen schnell beantwortet. Generell ist die Beziehung zwischen Studierenden und Professoren/Mitarbeitern sehr freundschaftlich und WhatsApp wird für jegliche Kommunikation verwendet. Die Insper hat eine Einführungswoche für uns organisiert, die aufgrund von Corona allerdings online war. In der Einführungswoche stellen sich alle vor und alle organisatorischen Angelegenheiten werden geklärt. Die Buddys haben zusätzlich Barabende organisiert, damit sich jeder kennenlernen kann. Aufgrund von Corona gab es zu Beginn des Semesters kaum Veranstaltungen seitens der Universität. Zum Ende des Semesters hat Insper allerdings noch ein paar Veranstaltungen organisiert, um die brasilianische Kultur und Traditionen besser kennenzulernen. Generell waren die Betreuer als auch die Buddys jederzeit da, um all unsere Fragen zu beantworten und haben uns auch einige Tipps für ein perfektes Brasilienenerlebnis gegeben.*

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

*Die Insper ist eine relativ neue Universität und eine der besten in ganz Brasilien im Bereich Business (laut den Brasilianern). Insper ist mit allen Neuheiten ausgestattet und bietet Zugang zu vielen studiumsrelevanten Webseiten und Tools. Die Gebäude bieten viele Möglichkeiten zum Lernen, aber auch für eine Pause mit Freunden an. Zwei coole Gadgets: eine Rutsche und ein Rooftop. Neben dem Studium bietet Insper auch viele Sportmöglichkeiten an, an denen die internationalen Studenten auch teilnehmen können. Die Insper-Partys sollte man auch auf gar keinen Fall verpassen!*

### Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit/Masterarbeit ab?

*Trifft nicht auf mich zu.*

## ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

*Die Universität empfiehlt sich eine Wohnung in der Nähe der Insper zu suchen. Daher war meine Wohnung schlussendlich direkt neben der Insper, weshalb ich laufen konnte. Ich empfehle auch jedem sich eine Wohnung in der Nähe zur Insper zu suchen, da es letztendlich deutlich einfacher und günstiger ist zu laufen. Wenn man nicht laufen kann, empfiehlt sich Uber, was relativ günstig ist. Es gibt auch Busse, aber da sollte man gut auf seine Wertsachen aufpassen. Eine Metro ist leider nicht so nah gelegen an der Insper.*

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

*Das International Office hat mehrere Seiten empfohlen, die ich mir angeschaut hatte. Letztendlich habe ich über „4Students“ eine Wohnung gefunden. Die Handhabung war relativ einfach und man konnte*

*alle seine Präferenzen angeben. Zum Ende des Semesters hatte ich allerdings etwas Probleme mit 4Students bezüglich der Kautions. Viele meiner Freunde haben auch zu Beginn ein Airbnb gemietet und vor Ort nach Wohnungen geschaut. Das war kein Problem und ihr habt die Möglichkeit die Wohnung vorher zu besichtigen.*

Wie sah es finanziell bei dir aus?

*Auch wenn Brasilien erstmal günstig erscheint, kann es sich am Ende doch als eher teuer rausstellen. Natürlich ist das sehr subjektiv, wie viel man ausgeht und reist und wie die Lebensstandards sind. Die Gegend der Insper „Vila Olimpia“ ist eine etwas teurere Gegend, weshalb die Miete meistens zwischen 300-600 Euro liegt. Einkaufen habe ich auch als teurer wahrgenommen als auswärts essen zu gehen. Ich habe mich vor dem Aufenthalt für ein Stipendium beworben, welches mir auch sehr gut geholfen hat, da sich all die zunächst geringen Kosten schlussendlich als eher hoch rausgestellt haben. São Paulo ist in Brasilien aber auch die teuerste Stadt. Man kann hier aber auch günstig leben, wenn man auf sein Budget achtet und es simple hält. Ich denke in Brasilien kommt es viel auf die Menge an. Preise sind günstiger als in Deutschland, aber die Häufigkeit lässt es schnell teuer werden. Insbesondere weil die Preise günstiger sind, läuft man schnell die Gefahr mehr auszugeben. Im Schnitt habe ich monatlich mehr ausgegeben als in Deutschland, allerdings habe ich auch mehr unternommen (Reisen eingeschlossen).*

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

*Stadt & Umgebung: São Paulo ist eine der größten Städte der Welt. Es gibt viele verschiedene Gegenden zu erkundigen, die alle sehr unterschiedlich sind. Meine Favoriten: Vila Madalena, Pinheiros & Consolacao/Republica. Zudem gibt es viele Museen zu erkundigen und Parks. Der schönste Park ist Ibirapuera (erinnert sehr an den Central Park in NY). São Paulo hat zudem viele coole Bars und Restaurants zu bieten. Insbesondere die japanische Kultur ist hier sehr ausgeprägt und befindet sich im Viertel Liberdade. Einen Strand gibt es leider nicht, aber der nächste Strand ist nur 1 ½ Stunden entfernt.*

*Land & Leute: Brasilianer sind sehr nette und hilfsbereite Menschen. Es spricht zwar kaum jemand englisch (im Alltag zumindest), aber dennoch versuchen sie dir immer zu helfen. Generell sind Brasilianer auch deutlich offener als Deutsche, was eventuell erstmal etwas gewöhnungsbedürftig sein kann.*

*Restaurants: São Paulo hat super viele Bars und Restaurants mit Spezialitäten aus vielen verschiedenen Ländern. Besonders vertreten ist asiatisches Essen (Sushi ist super günstig und sehr gut, empfehlenswert) und italienisches Essen. Hier kann man für wenig Geld sehr gut Essen gehen. Auch das brasilianische Essen ist empfehlenswert.*

*Nachtleben: Das Nachtleben in São Paulo ist sehr gut. Man sollte sich allerdings drauf einstellen, dass die Musik hauptsächlich brasilianischer Funk sein wird und weniger englischer Pop. Die Brasilianer wissen aber wie man gute Partys schmeißt. Zu einem guten Partyabend gehört hier auch immer ein Caipirinha.*

*Reisemöglichkeiten: Brasilien bietet viele verschiedene Reisemöglichkeiten an und jede davon lohnt sich. Rio de Janeiro beispielsweise ist ganz einfach mit dem Bus zu erreichen in 6 Stunden. Weitere Empfehlungen sind Amazonas, Lencois Maranhenses, Iguazu Wasserfälle, Jericoacoara, Fernando do Noronha. Eine typische Reiseroute hier ist der Nordosten von Natal nach Salvador.*

## FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommiliton:innen noch mit auf den Weg geben?

*Der Gesamteindruck von Brasilien ist sehr positiv. Man hat hier das perfekte Leben zwischen Großstadt und Urlaub. Das Land ist super vielfältig, die Leute sehr herzlich und ökonomisch gesehen bietet Brasilien auch gute Jobmöglichkeiten (insbesondere in São Paulo). Trotz Corona konnte ich hier ein sehr gutes Auslandssemester erleben mit einer guten Uni, vielen Reisen und dem Trubel einer Großstadt. Insper ist zudem eine sehr gute Universität mit renommierten Namen in Brasilien, was einem später eventuelle Vorteile verschaffen kann. Ich hatte hier tatsächlich auch nie einen richtigen Kulturschock, da die Stadt dafür zu vielfältig ist.*

*Ich empfehle jedem den Schritt nach Brasilien zu wagen und seine Komfortzone zu verlassen. Brasilien war für mich das optimale Auslandssemester, da es sowohl akademisch anspruchsvoll war als auch kulturell weiterbildend.*